



Geschäftsführung Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender

Herr Burghof-Parkin

Telefon: (0221) 221-21087

Fax: (0221) 221-29166

E-Mail: thiemo.burghof-parkin@stadt-koeln.de

Datum: 30.11.2022

Beschlussprotokoll

über die **8. Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender** in der Wahlperiode 2020/2025 am Dienstag, dem 29.11.2022, 17:00 Uhr bis 19:30 Uhr, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

I. Öffentlicher Teil

1 Vorträge

1.1 Verbesserung des Zugangs zur Gesundheitsversorgung für inter- und transgeschlechtliche Menschen durch Abbau von Diskriminierung als versorgerseitiger Zugangsbarriere

hier: Vortrag zum Projekt durch Prof. Dr. Gabriele Dennert, Fachhochschule Dortmund

1.2 Ansprechperson für LSBTI-Menschen bei der Staatsanwaltschaft Köln

hier: Vorstellung von Oberstaatsanwalt Ulf Willuhn

2 Beantwortungen von Anfragen und Fragen zu Mitteilungen aus früheren Sitzungen

2.1 Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus der Sitzung vom 14.06.2022 zur Evaluation der kommunalen Seniorenprogramme der Stadt Köln 3722/2022

Die StadtAG LST nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

2.2 Anfrage an die Verwaltung zur Schaffung eines Queeren Ortes in Köln 2946/2022

Die StadtAG LST nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

2.3 Offene Anfrage an die Verwaltung
hier: Anfrage von Sophie Sänger, TXKoln, an das Standesamt zu Namens- und Personenstandsanderungen nach Einführung des Transsexuellengesetzes 1981

3 Anträge/Beschlüsse/Beschlussempfehlungen

3.1 Teilnahme am Landesprogramm „Kommunales Integrationsmanagement (KIM)“ 2904/2022

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beschließt entsprechend der gesetzlichen Verankerung im Teilhabe- und Integrationsgesetz Nordrhein-Westfalen

1. die weitere Teilnahme am Landesprogramm „Kommunales Integrationsmanagement“ (KIM) ab dem 01.01.2023 mit den Forderbausteinen

- (1) Betrieb eines strategischen Kommunalen Integrationsmanagements und
- (2) Durchführung eines rechtskreisübergreifenden, individuellen Case Managements

unter dem Vorbehalt des Eingangs des Bewilligungsbescheides der Bezirksregierung Arnsberg (Förderung aus Mitteln des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration NRW (MKJFGFI).

2. die Finanzierung des Vorhabens vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2023/2024 wie dargestellt::

- Die erforderlichen Mittel für das Haushaltsjahr 2023 in Höhe von 1.373.575,00€ werden im Teilergebnisplan 0504-Freiwillige Sozialleistungen und Diversity finanziert. Es fallen insgesamt Aufwendungen in der Teilplanzeile 11-Personalaufwendungen in Höhe von 343.475,00€, in der Teilplanzeile 15-Transferaufwendungen in Höhe von 952.000,00€ und in der Teilplanzeile 16-Sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 78.100,00€ an. Darüber hinaus ist mit einem voraussichtlichen Ertrag in der Teilplanzeile 02-Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 1.118.100,00€ zu rechnen. Die den Ertrag übersteigenden Aufwände in Höhe von 255.475,00€ werden mit einem Anteil von 73.475,00€ (Personalkosten) und einem Anteil von 182.000,00€ (Sachkosten) aus dem Stellenbudget des Dezernates OB bzw. innerhalb des Budgets des Teilplans 0504- Freiwillige Sozialleistungen und Diversity kompensiert. .
- Die erforderlichen Mittel für das Haushaltsjahr 2024 in Höhe von 1.454.000,00€ werden im Teilergebnisplan 0504-Freiwillige Sozialleistungen und Diversity finanziert. Es fallen insgesamt Aufwendungen in der Teilplanzeile 11-Personalaufwendungen in Höhe von 423.900,00€, in der Teilplanzeile 15-Transferaufwendungen in Höhe von 952.000,00€ und in der Teilplanzeile 16-Sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 78.100,00€ an. Darüber hinaus ist mit einem voraussichtlichen Ertrag in der Teilplanzeile 02-Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 1.118.100,00€ zu rechnen. Die den Ertrag übersteigenden Aufwände in Höhe von 335.900,00€ werden mit einem Anteil von 153.900,00€ (Personalkosten) und einem Anteil von 182.000,00€ (Sachkosten) aus dem Stellenbudget des Dezernates OB bzw. innerhalb des Budgets des Teilplans 0504- Freiwillige Sozialleistungen und Diversity kompensiert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

3.2 Konzept zur Weiterentwicklung der Städtepartnerschaftsarbeit der Stadt Köln 3238/2022

Beschluss:

1. Der Rat beschließt das vorliegende „Konzept zur Weiterentwicklung der Städtepartnerschaftsarbeit der Stadt Köln“.
2. Die Verwaltung wird beauftragt,
 - 2.1 die im Konzept aufgeführten Einzelmaßnahmen entsprechend der vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen sukzessive umzusetzen; dabei soll die Verwaltung bei der Umsetzung der Maßnahmen die aktuellen lokalen Erfordernisse berücksichtigen sowie sie unter Beachtung der weltpolitischen Lage nötigenfalls anpassen und entsprechend priorisieren;
 - 2.2 unter Einbeziehung der an der Entwicklung des Konzepts zur Weiterentwicklung der Städtepartnerschaftsarbeit bereits beteiligten sowie gegebenenfalls weiterer Vereine und Organisationen zu prüfen, ob sich die Stadt Köln, dem Beispiel anderer europäischer Städte wie Barcelona, Graz, Nürnberg, Utrecht und Wien folgend, ausdrücklich zur `Stadt der Menschenrechte´ erklärt, und nach erfolgter Prüfung dem Rat dazu eine Mitteilung bzw. einen Beschlussvorschlag vorzulegen.
3. Der Rat begrüßt ausdrücklich das bisherige Engagement der städtischen Unternehmen und Beteiligungen im Bereich der internationalen Kölner Städtepartnerschaften und Städtekooperationen sowie der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit. Die städtischen Unternehmen und Beteiligungen leisten damit einen wichtigen und unverzichtbaren Beitrag zur Pflege der Städtepartnerschaften sowie zur gesamtstädtischen Umsetzung der urbanen Agenda der EU und der UN-Nachhaltigkeitsziele. Der Rat bittet die städtischen Unternehmen und Beteiligungen, ihr diesbezügliches Engagement im Rahmen der wirtschaftlichen und rechtlichen Möglichkeiten fortzusetzen und zu intensivieren.

In dem Zusammenhang stellt der Rat anerkennend fest, dass zunehmend auch die Bundes- und Landesregierung das große Potential kommunaler Unternehmen im Bereich europäischer und internationaler Städtekooperationen sowie der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit erkennen und wertschätzen.

Dem zuständigen Fachausschuss für Europa und Internationales wird über die Umsetzung der Maßnahmen zum Ende des jeweiligen Jahres Bericht erstattet.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig zugestimmt*

3.3 Neuaufstellung NRWeltoffen in Köln hier: Benennung eines Jury-Mitglieds für die StadtAG LST

Beschluss:

Die StadtAG LST benennt Oliver Schubert als Mitglied für die Jury zur Bewertung von Anträgen und der Mittelvergabe des Fördertopfes NRWeltoffen.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig zugestimmt*

**3.4 Antrag zum Budget der StadtAG LST - Auswertung und Dokumentation des Vernetzungstreffens für Lesben und queere FLINTA in Köln
hier: Antrag des Mitglieds Annette Rösener (IG Dyke* March Cologne); Antragsvolumen: 1.300 Euro**

Beschluss:

a. Beschreibung des Vorhabens

Die Lesben und queere FLINTA Community soll mit dieser Veranstaltung, die am 26.11.2022 im Bürgerzentrum Alte Feuerwache stattfinden wird, die Möglichkeit erhalten, sich zu kennenzulernen und zu vernetzen. Organisationen, Initiativen, Projekte und Interessierte und auch nicht-engagierte Einzelpersonen sollen mit dieser Veranstaltung angesprochen werden. Die Veranstaltung sowie Rückmeldungen und Ergebnisse der Diskussionsbögen sollen professionell dokumentiert und ausgewertet werden.

b. Zweck und Ziel der Verwendung

- Zweck der Veranstaltung ist es die vielfältigen Organisationen, Initiativen, Projekte und Menschen, die sich für das Thema interessieren, für einen Austausch zusammenzubringen.
- Netzwerken über den AK „Sichtbarkeit und Vernetzung von Lesben & queeren FLINTA in Köln“ hinaus
- Empowerment und Unterstützung innerhalb der Community
- NEU: Dokumentation der Veranstaltung, Auswertung der Diskussionsbögen und räumliche Zuordnungen, Auswertung Fragenbogen/ online im Nachgang, Zusammenfassen von online und vor Ort Rückmeldungen, Aufbereitung der Dokumentation als pdf inkl. Bilder

c. Kosten- und Finanzierungsplan

Honorar Inhaltliche Auswertung Veranstaltung, Rückmeldungen, textliche Aufbereitung, Clustern in Vorbereitung für Anfang 2023	€ 650 (10 Std.)
Honorar Aufbereitung, Bearbeitung Bilder, Formaterstellung, grafische Aufbereitung der Rückmeldungen im pdf Format	€ 650 (10 Std.)

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

4 Trans

**4.1 Schwimmzeiten für trans- und intergeschlechtliche Menschen
hier: mündlicher Bericht von Sophie Sänger (TXKöln)**

5 LSBTI Geflüchtete

**5.1 Kampagne zur Akzeptanz von queeren Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte
3768/2022**

Die StadtAG LST nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6 Sichtbarkeit von Lesben in Köln

7 Diversity

8 Sachstandsberichte und Mitteilungen

**8.1 Sister Cities Stand Together: Jugendaustausch mit Kattowitz
hier: mündlicher Bericht von Falk Steinborn (anyway e.V.)**

**8.2 Neuaufstellung NRWeltoffen in Köln
3557/2022**

Die StadtAG LST nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**8.3 Qualifizierungsangebote Diskriminierungsfreies Handeln im Schulungsprogramm
der Stadt Köln
3529/2022**

Die StadtAG LST nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**8.4 LSBTI-Förderprogramm: Freigabe und Verteilung der Mittel von 2022
hier: Mitteilung zu den Beschlüssen des Ausschusses für Soziales, Seniorinnen
und Senioren
3955/2022**

Die StadtAG LST nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**8.5 Selbstverständlich unterschiedlich: Aktionsplan der Stadt Köln zur Akzeptanz
von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt
hier: mündlicher Sachstandsbericht**

Die StadtAG LST nimmt den mündlichen Sachstandsbericht zur Kenntnis.

**8.6 Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus der Sitzung des Jugendhilfeaus-
schusses am 30.08.2022 zum Thema "TIN-Jugendliche"
3966/2022**

Die StadtAG LST nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

9 Berichte aus Ausschüssen

10 Neue Anfragen

**11 Themen der nächsten Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgen-
der**

12 Verschiedenes